



**Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 24.06.2025
– Auszug aus Drucksache 19/7276 –**

Frage Nummer 18

mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung

Abgeordnete
**Ursula
Sowa**
(BÜNDNIS
90/DIE GRÜ-
NEN)

Ich frage die Staatsregierung, warum plant das Landratsamt Rosenheim das Wasser und Abwasser für die geplante Sammelunterkunft in Rott am Inn per LKW an- und abzuliefern und sind andere Standorte in Bayern bekannt, an denen diese Versorgung per LKW durchgeführt wird und mit welchen Kosten ist dafür zu rechnen?

Antwort des Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration

Nach Mitteilung des zuständigen Landratsamts Rosenheim ist nach aktuellem Planungsstand keine Frischwasserversorgung durch LKW geplant bzw. erforderlich. Die Abwasserentsorgung für die betreffende Asylunterkunft in der Gemeinde Rott a. Inn sei derzeit über die öffentliche Kanalisation geplant.

Das Verwaltungsgericht München hat in seinem Eilbeschluss vom 04.06.2025 (Az. M 1 S 25.940) die Baugenehmigung hinsichtlich der gesicherten Erschließung bzw. Wasserver- und Abwasserentsorgung nicht beanstandet.

Im Übrigen sind dem Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration keine sonstigen Asylunterkünfte in Bayern bekannt, in denen die Trinkwasserversorgung bzw. Abwasserentsorgung per LKW-Transport sichergestellt wird.